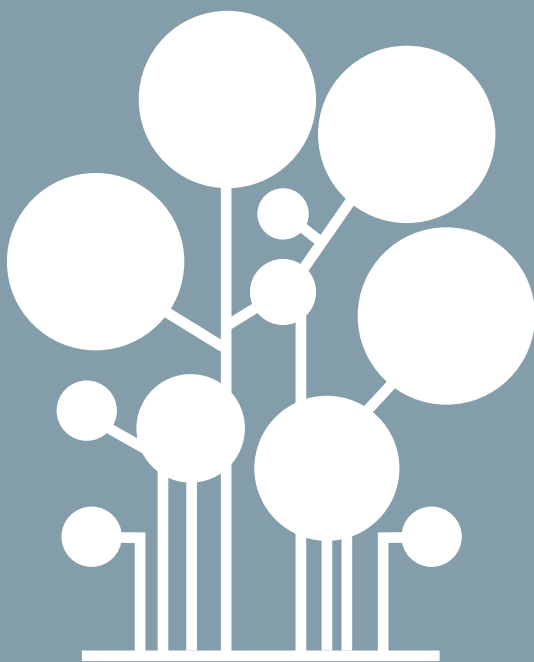




**Universität
Zürich**^{UZH}



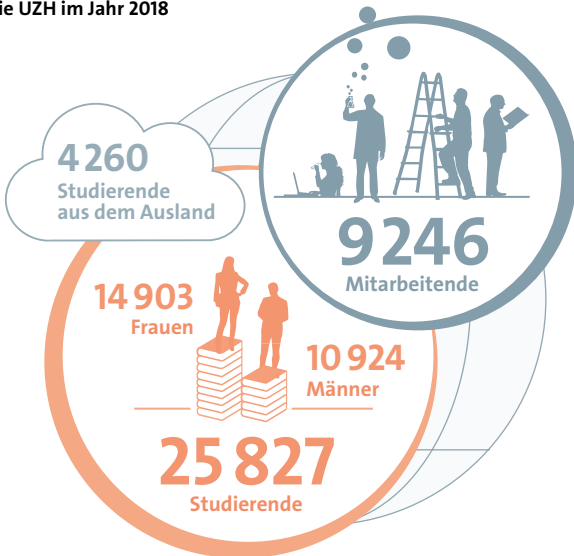
2018

Nachhaltigkeitsbericht
Zahlen & Fakten

Die Universität Zürich

Die Universität Zürich (UZH) ist die grösste Universität der Schweiz. Sie wurde 1833 als erste Universität in Europa von einem demokratischen Staatswesen gegründet. Als Mitglied der League of European Research Universities gehört die UZH zum Kreis der führenden europäischen Forschungsuniversitäten. 2014 hat die UZH die Funktion der/des Delegierten für Nachhaltigkeit eingeführt, um ihre Beiträge zu den Zielen einer nachhaltigen Entwicklung zu fördern und zu koordinieren.

Die UZH im Jahr 2018



Dies ist die Kurzfassung des ersten Nachhaltigkeitsberichts der Universität Zürich. Den vollständigen Bericht (86 Seiten) finden Sie hier → www.sustainability.uzh.ch/report

Nachhaltigkeit an der Universität Zürich



Forschung

Die sieben Fakultäten der UZH sowie ihre Forschungsschwerpunkte, Kompetenzzentren und Kooperationen schaffen Wissen, das zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung beiträgt. Der Forschungsprozess selbst ist an ethischen Prinzipien ausgerichtet.



Lehre und Weiterbildung

Mit vielen Inhalten ihres Lehrangebots trägt die UZH zur Bildung für nachhaltige Entwicklung bei. Innovative Formen des Lehrens und Lernens sowie Inklusion und Diversität spielen für den Aufbau entsprechender Kompetenzen eine wichtige Rolle.



Governance, Verwaltung und Betrieb

Die Strukturen und Prozesse der UZH sollen Chancengleichheit und den schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen sicherstellen. Die Weiterentwicklung der Infrastruktur, die nachhaltige Beschaffung und Fragen der Mobilität sind hierfür zentral.



Die Universität in der Gesellschaft

Wissenschaftliche Erkenntnisse tragen zu einer nachhaltigen Entwicklung bei, wenn sie in praktische Entscheidungen einfließen. Durch einen intensiven und vielfältigen Austausch mit Entscheidungsverantwortlichen und der Öffentlichkeit leistet die UZH hierzu einen wichtigen Beitrag.

UZH Nachhaltigkeit Forschung

Grundlagenwissen für nachhaltige Entwicklung wird in allen Fakultäten der UZH erarbeitet. Im Rahmen von Universitären Forschungsschwerpunkten (UFSP) und Kompetenzzentren werden Forschungsaktivitäten verschiedener Fakultäten und Institute unter strategischen Zielsetzungen koordiniert und gefördert. Ausgewählte Beispiele werden im Folgenden vorgestellt.

Universitäre Forschungsschwerpunkte

Globaler Wandel und Biodiversität

Eine Herausforderung unserer Zeit ist es, den Zusammenhang zwischen Biodiversitätsverlust und globalem Wandel (wie zum Beispiel Landnutzungsveränderungen und Klimawandel) zu verstehen. Der UFSP erforscht Rückkopplungsmechanismen zwischen Biodiversitätsverlust und globalem Wandel und wie diese durch Betroffene wahrgenommen werden.

Vom Sonnenlicht zu chemischer Energie

Die Nutzung erneuerbarer Energiequellen ist eine notwendige Voraussetzung für eine nachhaltige Energieversorgung. Ziel des UFSP ist es, mit neuartigen Materialien und Prozessen Energie aus dem Sonnenlicht direkt als chemische Energie in Form von Wasserstoff zu speichern. Dazu werden die einzelnen Teilreaktionen der Photosynthese mit chemischen Katalysatoren nachgebildet, optimiert und zu einem funktionalen System zusammengesetzt.

Kompetenzzentren

Citizen Science Center Zurich

Citizen Science ist eine Form der offenen Wissenschaft, bei der interessierte Freiwillige zu Forschungsprojekten beitragen. Ziel des Kompetenzzentrums ist es, durch den Einbezug der Öffentlichkeit in Forschungsprozesse mehr, bessere und relevantere wissenschaftliche Erkenntnisse zu gewinnen, die zur Umsetzung der Sustainable Development Goals (SDGs) beitragen.

Ethik-Zentrum

Das Ethik-Zentrum fördert die Reflexion zu Fragen der Moralphilosophie, der theoretischen sowie der angewandten Ethik. Fragen der Gerechtigkeit und Menschenwürde bilden die wichtigsten Querschnittsthemen.

Kompetenzzentrum Menschenrechte

Im Bereich «Menschenrechte und Wirtschaft» befasst sich das Zentrum mit der Einhaltung von menschenrechtlichen Verpflichtungen im Rahmen von unternehmerischen Aktivitäten.

Zurich-Basel Plant Science Center

Das Zentrum führt Grundlagen- und angewandte Forschung in allen Bereichen der Pflanzenwissenschaften durch. Forschende arbeiten beispielsweise im Rahmen eines Fellowship-Programmes mit transdisziplinären Ansätzen zu Fragen der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft.

UZH Nachhaltigkeit

Lehre und Weiterbildung

Bildung ist eine generelle Voraussetzung für nachhaltige Entwicklung. Dabei sind die Lehrinhalte, aber auch die Methoden der Lehre von Bedeutung: Innovative Formen des Lehrens und Lernens sowie Inklusion und Diversität spielen für den Aufbau entsprechender Kompetenzen eine wichtige Rolle. Nicht zuletzt soll auch der Prozess der Lehre Ressourcen schonen. Ausgewählte Beispiele werden im Folgenden vorgestellt.

Studien- und Lehrangebot

An der UZH können Studierende mehrere Studienprogramme und Lehrveranstaltungen mit Bezug zu nachhaltiger Entwicklung belegen.

Studienprogramme

- Major und Minor «Erdsystemwissenschaften» auf Bachelor- und Masterstufe
- Minor «Umweltwissenschaften» auf Bachelor- und Masterstufe
- Interdisziplinärer Master «Gender Studies»
- Joint Degree Master «Religion, Wirtschaft und Politik»

Lehrveranstaltungen (Beispiele)

- Einführung in die Grundlagen der Nachhaltigkeit
- Ethik, Theorie und Recht in der Medizin
- Tierschutzrecht
- Naturwissenschaften und Nachhaltigkeit vermitteln
- Plurale Ökonomik
- Nachhaltigkeit und der Finanzsektor

-
- Klimawandel und Finanzen: Risiken und Chancen
 - Unternehmensethik: Moralische Dilemmata
 - Corporate Social Responsibility
 - Digitalisierung und nachhaltige Entwicklung

Weiterbildungsangebote

- CAS Sustainable Finance
- CAS Applied Ethics

Förderung innovativer Lehrformate

Zur Förderung innovativer Lehrformate hat die UZH 2016 den Lehrkredit ins Leben gerufen. Der Lehrkredit fördert innovative Lehrformate von gesamtuniversitärer Relevanz und von einzelnen Lehrpersonen. Hierzu gehören beispielsweise die Entwicklung von offenen Online-Kursen (MOOC), ein Wettbewerb für Geschäftsideen zur Bewältigung sozialer Herausforderungen oder Lernspiele zu «Sustainable Banking and Behavioral Ethics».

Pilotprojekt papierlose Abschlussarbeiten

An der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät wird seit Herbst 2018 der Wechsel von papierbasierten zu elektronischen Abschlussarbeiten vorbereitet. Zukünftig soll der gesamte Prozess (Themenvergabe und Abgabe der Abschlussarbeiten) papierlos erfolgen. Allein dadurch können jährlich rund 6,5 Tonnen Treibhausgas-Emissionen vermieden werden.

UZH Nachhaltigkeit

Governance, Verwaltung und Betrieb

Durch die Gestaltung fairer Studien- und Arbeitsbedingungen, die Förderung verantwortungsvoller Verhaltensweisen und den schonenden Umgang mit Ressourcen und Umwelt im operativen Betrieb trägt die UZH zu einer nachhaltigen Entwicklung bei.

Vielfalt und Chancengleichheit

Die UZH setzt sich konsequent für die Förderung von Vielfalt, gegen Diskriminierung und für Chancengleichheit ein. Um Diversität als Wert institutionell zu verankern, hat die UZH im Jahr 2018 die «Diversity Policy» erlassen. Gemäss dem «Verhaltenskodex Gender Policy» strebt die UZH «eine ausgewogene Vertretung beider Geschlechter in allen universitären Funktionen und Gremien» an. Allerdings konnte dieses Ziel bisher nicht in allen Funktionen und Gremien erreicht werden.

Studierendenengagement

Die UZH unterstützt das ehrenamtliche Engagement von Studierenden. Eine mehrfach international ausgezeichnete Studierendeninitiative ist die «Nachhaltigkeitswoche Zürich», die von Studierenden aller Zürcher Hochschulen organisiert wird.

Ethische Prinzipien

Die UZH verlangt von ihren Forschenden die Einhaltung der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis. Um deren Einhaltung zu gewährleisten, hat sie organisatorische sowie prozessuale Vorkehrungen getroffen, beispielsweise

durch die Verabschiedung der «UZH Policy zur ethischen Prüfung von Forschungsvorhaben an und mit Menschen».

Transparenz von Interessenbindungen

Seit 2017 veröffentlicht die UZH auf ihrer Website externe Interessenbindungen ihrer Professorinnen und Professoren sowie aller Mitglieder der Universitätsleitung. Die UZH ist die erste Schweizer Universität, die ein zentrales Register der Interessenbindungen im Internet zugänglich macht und laufend aktualisiert.

Nachhaltige Geldanlagen

2017 hat die Universitätsleitung die «Handlungsempfehlung Nachhaltige Geldanlagen» verabschiedet. Die Handlungsempfehlung definiert die grundlegenden Werte der UZH im Kontext von Geldanlagen und richtet sich an Personen, welche die UZH offiziell in Stiftungs- und Verwaltungsräten vertreten und dort Einfluss auf Investitionsentscheidungen haben.

Führungskultur und Mitbestimmung

Um ein gemeinsames Verständnis von guter Führung zu etablieren, wurden im Jahr 2018 die «Führungsgrundsätze der UZH» verabschiedet. Die Mitbestimmung verschiedener Interessengruppen (z.B. Privatdozierende, Mittelbau und Studierende) und deren Vertretung in Gremien ist im Universitätsgesetz verankert.

UZH Nachhaltigkeit

Governance, Verwaltung und Betrieb

Energiebedarf

2018 verbrauchte die UZH 120 Gigawattstunden Energie, was dem Energiebedarf von 6800 Schweizer Haushalten entspricht. Trotz steigenden Studierenden- und Mitarbeitendenzahlen sowie zunehmendem Flächenbedarf ist der universitätsweite Energiebedarf seit 2008 um nur 2 Prozent gestiegen.

Der Anteil an erneuerbaren Energien im Gesamtenergemix ist seit 2008 um 10 Prozentpunkte auf 78 Prozent gestiegen. Dies ist vor allem auf den Wechsel von fossilen Energieträgern zu Fernwärme und einen zunehmenden Anteil an erneuerbaren Energien im Fernwärmemix zurückzuführen.

Erneuerbare Energien und Energieeffizienzkennzahlen

	2008	2018	Trend
.....			
in %			
Anteil Energie aus erneuerbaren Energieträgern	67.4	77.6	↗
.....			
in kWh/VZÄ			
Elektrizitätsbedarf pro UZH-Angehörigem/r	1085.1	958.4	↘
.....			
in kWh/m ²			
Wärmebedarf pro Energiebezugsfläche	91.9	86.8	↘

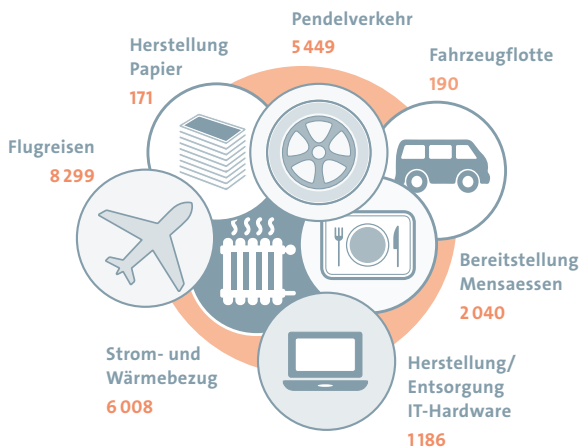
Für die Berechnung der UZH-Angehörigen werden sechs Studierende einer/m Mitarbeitenden (Vollzeitäquivalent, VZÄ) gleichgesetzt.

Treibhausgas-Emissionen

Die von UZH-Mitarbeitenden getätigten Flugreisen sind für den grössten Teil der Treibhausgas-Emissionen (gemessen in CO₂-Äquivalenten) verantwortlich, gefolgt von Strom- und Wärmebezug, Pendelverkehr, Bereitstellung des Mensaessens, Herstellung und Entsorgung von IT-Geräten für Mitarbeitende, Fahrzeugflotte und Herstellung des eingekauften Papiers. Angaben zu Flugreisen, IT-Hardware, Fahrzeugflotte und Papier beziehen sich auf die Mitarbeitenden und beruhen teilweise auf Hochrechnungen.

Treibhausgas-Emissionen nach Verursachungskategorie 2018

Tonnen CO₂-Äquivalente



UZH Nachhaltigkeit

Governance, Verwaltung und Betrieb

Gebäude

Die UZH bewirtschaftet rund

**23 100 Räume
in 213 Gebäuden.**

Sie hat mit ihren Partnern eine integrierte Areal- und Gebäudeplanung entwickelt, um sicherzustellen, dass die Flächenentwicklung den Anforderungen der Universität, der Bevölkerung, der Umwelt sowie des Städtebaus gerecht wird. Kern dieser Planung ist die Zwei-Standorte-Strategie, die für die Zukunft eine Fokussierung auf die zwei Hauptstandorte Zentrum und Irchel vorsieht.

Abfall

Um die durch Abfall verursachte Umweltbelastung so gering wie möglich zu halten, werden Abfälle wo immer möglich rezykliert. 2018 wurden rund 67,1 Prozent des Abfallaufkommens der UZH separat gesammelt.

Mobilität

Insgesamt verursachen Flugreisen von UZH-Angehörigen rund 8299 Tonnen oder 36 Prozent der gesamten Treibhausgas-Emissionen der UZH. Die internationale Reisetätigkeit, die mit dem im Leitbild der UZH verankerten Ziel der «internationale[n] Zusammenarbeit in Forschung und Lehre» teilweise verbunden ist, steht deshalb in einem latenten Konflikt mit dem Ziel des Klimaschutzes. Im Sinne der Nachhaltigkeit ist es entscheidend, diesen Zielkonflikt soweit irgend möglich zu entschärfen (etwa durch virtuellen Austausch oder die

Bündelung von Reisen) und dabei die Freiheit der Forschung und Lehre zu gewährleisten.

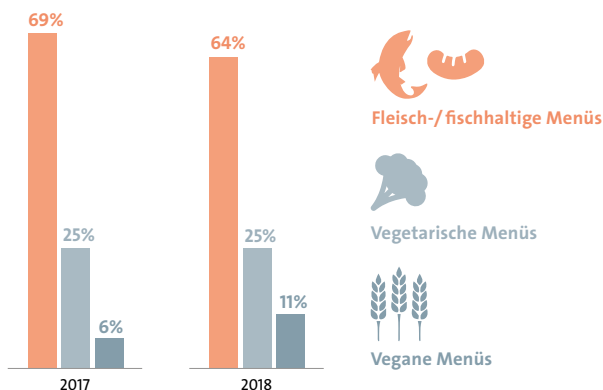
Verpflegung

Umweltbelastungen durch Verpflegungsdienstleistungen wie den Mensabetrieb und die Bewirtung bei Apéros entstehen vor allem durch die Herstellung und den Transport von Nahrungsmitteln. 2018 wurden

1 130 791 Menüs

verkauft, womit rund 2040 Tonnen Treibhausgas-Emissionen verbunden waren, 20 Tonnen weniger als in 2017. Ein durchschnittliches veganes Menü an der UZH verursacht rund 0,7 kg Treibhausgas-Emissionen, ein vegetarisches 0,9 kg und ein fleisch- bzw. fischhaltiges 2,3 kg.

Anteil fleisch-/fischhaltige, vegetarische und vegane Menüs



UZH Nachhaltigkeit

Die Universität in der Gesellschaft

Durch Forschung und Lehre, durch Wissenschaftskommunikation und den Dialog mit Entscheidungsverantwortlichen in Politik und Wirtschaft leistet die UZH einen Beitrag zum gesellschaftlichen Diskurs.

Austausch mit Entscheidungsverantwortlichen

Der Austausch mit Entscheidungsverantwortlichen aus Politik und Wirtschaft findet primär über Projektkooperationen statt. Darüber hinaus beraten Forschende der UZH Entscheidungsverantwortliche und internationale Organisationen (darunter WHO, OECD) zu Themen der nachhaltigen Entwicklung und haben zum sechsten Sachstandsbericht des Weltklimarats IPCC beigetragen.

Austausch mit der Öffentlichkeit

Der grösste Teil des Austausches mit der Öffentlichkeit geschieht durch die einzelnen Forschenden, über die Medien und durch den öffentlichen Zugang zu Museen und die Botanischen Gärten. Weitere Aktivitäten für den Austausch mit der Öffentlichkeit sind:

- Kinder-Universität Zürich
- Senioren-Universität Zürich
- Science Lab UZH
- Life Science Learning Center

Darüber hinaus veröffentlicht die UZH eigene Wissenschaftsmagazine und ist in den sozialen Medien präsent. Hinzu kommen Events wie die Wissenschaftstage «Scientifica», «Talk im Turm» und 2018 das Wissenschaftsfestival «100 Ways of Thinking».

Nachhaltigkeitsnetzwerke

Die UZH engagiert sich in zahlreichen Netzwerken zu Nachhaltigkeitsthemen, wie zum Beispiel:

- Klimaplattform der Wirtschaft Zürich
- Sustainable Development Solutions Network Switzerland
- International Sustainable Campus Network
- Climate KIC
- COPERNICUS Alliance

Impressum

Herausgeberin: Universität Zürich (UZH)

Autorinnen und Autoren: Jan Bieser, Linde Warland, Prof. Dr. Lorenz Hilty

Gestaltung und Grafik: Melanie Lindner

Druck: Klimaneutraler Druck durch pmc, Oetwil am See

Papier: 100% Recyclingpapier zertifiziert mit dem Label «Blauer Engel»

Adresse: UZH, Nachhaltigkeitsteam, Binzmühlestrasse 14, 8050 Zürich, info@sustainability.uzh.ch

www.sustainability.uzh.ch



Mit dem QR-Code oder dem folgenden Link gelangen Sie direkt zum vollständigen Nachhaltigkeitsbericht 2018:
www.sustainability.uzh.ch/report
Folgen Sie der UZH auf Facebook: fb.com/uzh.ch
und Twitter: [@uzh_news](https://twitter.com/uzh_news)